

21.04.2011



25 frisch gebackene Fachsozialbetreuer „Altenarbeit“ freuen sich über ihre bestandenen Prüfungen

Jubelstimmung herrscht in der Altenbetreuungsschule Gaspoltshofen: Die 25 Teilnehmer des Ausbildungslehrgangs zum Fachsozialbetreuer „Altenarbeit“ haben am 12. April ihre Ausbildung beendet. Mit Auszeichnung bestanden haben: Maria Jetzinger (Haag/H.), Jutta Roitinger (Weibern), Brigitte Klausner (Schlüßlberg), Ursula Moser (Bad Schallerbach), Gisela Scheuringer (Rutzenham), Brigitte Öhlinger (Gaspoltshofen), Daniela Greinecker (Kirchham), Mariella Horner (Gaspoltshofen), Martina Strassl (Stadl-Paura), Sabine Grarock (Roitham), Anna Eschböck (Stroheim), Anna Hiptmair (Weibern), Cornelia Gurka (Bez. Ried), Julia Koblbauer (Altenhof), Manuela Fischerleitner (Bez. Ried), Daniela Zweimüller (Rüstorf), Johann Höll (Gallsbach), Franz Grottendorfer (Wallern), Ernestine Matzeneder (Geboitskirchen), Katja Maryskova (Altenhof); mit gutem Erfolg: Lisa Gschaider (Bruck/Peuerbach), Margit Anzengruber (Bez. Ried), Bernhard Aspöck (Offenhausen), Wolfgang Flörl (Roitham); mit Erfolg: Matthäus Seiringer (Offenhausen). Das Foto zeigt die Absolventen unter anderem mit dem Obmann des Sozialhilfverbandes Grieskirchen Christoph Schweitzer (sitzend 1. v. l.).

Foto: Pointinger

20.12.2011



Mit traditionellen Konzertklängen rund um Strauss und Brahms begrüßt das Hausruck Kammerorchester in knapp zwei Wochen das Jahr 2012. Am 5. Jänner spielen die Musiker unter der Leitung von Christian Radner (l.) im Gasthaus Wirlander in Gaspoltshofen, am 7. Jänner in der Kitzmantelfabrik Vorchdorf. Für beide Neujahrskonzerte (Beginn je 20 Uhr) gibt's Vorverkaufskarten in allen oberösterreichischen Raiffeisenbanken.



05.10.2011

MOTORSPORT

Auf der Überholspur: Zwei junge Brüder geben Vollgas

GASPOLTSHOFEN. Seit rund einem Jahr sind die Brüder Michael (9) und Nico (11) Weissmann begeisterte Motocrosser. In ihrer kurzen Karriere haben die beiden schon zahlreiche Pokale gesammelt.

er die Rennserie als bester Österreicher am zweiten Gesamttrang beendet. „Angst kenne ich beim Fahren eigentlich keine – außer, dass mir das Benzin ausgeht“, erzählt Michael. „das Tolle am Motocross sind die Sprünge, die man mit dem Bike machen kann – und ich habe in der Szene schon viele Freunde gefunden“.

Beim ADAC MX Masters in Mehrnbach bei Ried/Innkreis – einer der renommiertesten Motocross-Veranstaltungen des Landes – haben sich die beiden Jung-Motorsportler 2008 mit dem Motocross-Virus infiziert. Seit er gibt es für die beiden kann Halten mehr. Michael startet mit seiner 50er-Automatik KTM bei der internationalen Kid's Challenge. In der aktuellen Saison hat

Sein Bruder Nico geht mit einer 65er-Schaltgetriebe KTM an den Start. In den Semesterferien steht das nächste Training in Italien am Programm. Für die Brüder ist neben aller Begeisterung zum Motocross-Sport die Schule natürlich ein Muss. Dass auch dort die Leistung stimmt, wird von Teamchef und Vater Thomas Weissmann kontrolliert.



Nico und Michael Weissmann präsentieren stolz ihre Pokale und Medaillen.



Geleitet wird der Sozialmarkt von der Pensionistin Gertraud Frauscher aus Gaspoltshofen, die als ehemalige Marktleiterin große Erfahrung mitbringt.

Sozialmarkt eröffnet

Seit einer Woche gibt es in Grieskirchen eine günstige Einkaufsmöglichkeit für Menschen mit geringem Einkommen. Schon mehr als 50 Einkaufskarten wurden ausgegeben. „Wir hoffen, dass sich die Betroffenen nicht scheuen, in ‚d’Weberzeile‘ zu kommen und viele das Angebot annehmen“, so Marktleiterin Gertraud Frauscher (auf dem Foto mit Thomas Märzinger von der Rot-Kreuz Landesgeschäftsleitung).

07.10.2011

05.10.2011

KULINARISCH

Steak-Wochen im Gasthof Kaiserlehner

GASPOLTSHOFEN. Kulinarische Kostbarkeiten sind schon seit jeher Lust und Ziel des Reisenden. Im Gasthof Kaiserlehner finden Gäste klassische Haus-

mannskost ebenso wie neue, leichte Gerichte oder besondere Spezialitäten vor. Auch auf persönliche Vorlieben wird gerne eingegangen. Kontakt: Gasthof Kaiserlehner, Gröming 1, 4674 Altenhof, Tel. 07735/6651. ■

Anzeige

HIGHLIGHTS

- Steak's: den ganzen Oktober (jeweils Freitag bis Sonntag)
- Saunarunden im Wellnessbereich
- Musikantenstammtisch (jeden dritten Sonntag im Monat)



19.10.2011

Jubelpaare Beim Pfarr- und Erntedankfest der Pfarre Gaspoltschhofen wurden die Silbernen, Goldenen und Diamantenen Jubelpaare geehrt. Im Anschluss an die Festmesse, welche vom Kirchenchor musikalisch gestaltet wurde, traf sich die Pfarrbevölkerung bei schönem Wetter zum geselligen Beisammensein.



Der Gasthof Kaiserlehner bietet ein ansprechendes Ambiente - auch für stimmungsvolle Weihnachtsfeiern.

07.10.2011

Countryfest im Dorf „assista“



Fröhliche Stunden sind beim Countryfest garantiert.

Foto: assista

GASPOLTSHOFEN. Die Idee einer gebürtigen Altenhofenerin, den Bewohnern von „assista“ Countrymusik näher zu bringen, war im vergangenen Jahr ein Erfolg. Die Mitglieder der Line Dance Gruppe Renegade und den Desperados - heuer mit der Country Band „New Oklahoma“ - werden auch heuer wieder für einen unterhaltsamen Nachmit-

tag am Sonntag, 9. Oktober ab 12 Uhr in „assista - Das Dorf“ sorgen. Alle, die Lust auf Countrymusik, Linedance oder einfach auf gemütliches Beisammensein bei gutem Essen und guter Musik haben, sind bei freiem Eintritt zu diesem Fest eingeladen. Infos und Tischreservierungen unter 0664/9997268 (Annemarie Gumpinger)

19.12.2011



Zum 40sten Mal leitete Josef Mair einen Schwimmkurs im Freibad Gaspoltschhofen; herzlichen Dank für die vielen freiwilligen ehrenamtlichen Stunden!



Med.Rat. Dr. Elmar Tockner erhielt das Goldene Ehrenzeichen des Roten Kreuzes

11. Oktober 2011 - 10:29 Uhr · nachrichten.at · Wirtschaftsraum OÖ

Wirtschaftsraum OÖ

Erste oberösterreichische Solarschule geht in Betrieb

GASPOTLSHOFEN. Heute, Dienstag, geht mit der Hauptschule Gaspoltshofen die erste Solarschule in Oberösterreich in Betrieb - die eigene Solarstromerzeugung geht ans Netz.

Für die europaweit erstmalige Initiative Solarschulen sind 210 Schulen angemeldet. Im Rahmen der Initiative erzeugen die Schulen ihren Strom durch Photovoltaik selbst, führen eine Stromsparaktion durch und verwirklichen einen Unterrichtsschwerpunkt Solarenergie, bei dem die Technik der Erzeugung von Solarstrom und solarer Wärme nähergebracht wird.

[Bild vergrößern](#)



(Symbolbild) Bild: Wodicka

Energie-Landesrat Rudi Anschöber: "Ich möchte mit diesem ersten Teil der neuen oberösterreichischen Solaroffensive die neuen grünen Technologien als Normalität etablieren, Interesse für deren Anwendung und Umsetzung wecken. Durch die vermehrte Anwendung der grünen Technologien als Industrie des 21. Jahrhunderts werden neue Grüne Jobs geschaffen. Als nächste Schritte der Solaroffensive werden wir Bürgerkraftwerke, eine Ausbauoffensive auf öffentlichen Gebäuden und durch Entbürokratisierung und Infooffensive die Errichtung von jährlich tausenden zusätzlichen privaten Anlagen verwirklichen und unterstützen."

12. Oktober 2011 - 00:04 Uhr · Fast privat

Fast privat

Kiwanis-Kulturpreis: Nachwuchs fördern

GRIESKIRCHEN. Der Kiwanis Club Grieskirchen fördert jedes Jahr junge, begabte Musiker. Heuer wurden insgesamt zehn Künstler und Künstlerinnen der Landesmusikschulen Gaspoltshofen, Haag und Pram ausgezeichnet. Kiwanis unterstützt auch eine CD-Produktion der jungen Talente und einen Workshop an der Musikschule. Insgesamt freuten sich Künstler und Musikschuldirektorin **Gabriele Puttlinger** über 3500 Euro, die Kiwanis-Präsident **Gerhard Humer** überreichte.

[Bild vergrößern](#)



Humer überreichte 3500 Euro. Bild: privat

19.10.2011

INNOVATIV

Die Hauptschule Gaspoltshofen ist die erste Solarschule Oberösterreichs

GASPOLTSHOFEN. Im Rahmen der Initiative Solarschulen ging mit der Hauptschule Gaspoltshofen die erste Solarschule des Bundeslandes in Betrieb.

Die Hauptschule Gaspoltshofen erzeugt einen Teil ihres Stroms durch Photovoltaik selbst, führt eine Stromsparaktion durch und verwirklicht einen Unterrichtsschwerpunkt Solarenergie, bei dem die Technik der Erzeugung von Solarstrom und solarer Wärme den Schülern nähergebracht wird.

Schule innovativ
„Da wir ja ‚Schule Innovativ‘ geworden sind, wollen wir auch



Energiequelle-Schuldach: Mit Photovoltaik-Anlagen produziert die Hauptschule einen Teil ihres Strombedarfs selbst.

der Innovation gerecht werden“, erklärt Direktor Rudolf Trauner, „uns geht es in der Schule aber vor allem darum, die Kinder zu sparsamem Umgang mit Energie zu motivieren“. Das Projekt wird von Projektleiter Rudolf Zauner begleitet. Alle Schüler und Lehrer arbeiten am Energieprojekt mit, wodurch alle von dieser Aktion

profitieren können. „Die Hauptschule Gaspoltshofen befasst sich schon sehr lange mit alternativen Formen der Energiegewinnung – daher war es selbstverständlich, uns sofort bei Bekanntwerden dieser tollen Aktion des Landes Oberösterreich zu beteiligen“, betont Trauner, „es ist aber besonders zu erwähnen, dass die Marktgemeinde Gaspoltshofen dieses Projekt sofort ideell und finanziell unterstützt hat; denn die Restfinanzierung, die über die Landesförderung hinausgeht, hat dankenswerterweise die Marktgemeinde übernommen“. Im Rahmen der neuen Förderaktion sollen bis Juli 2013 mehr als 200 Schulen zu Sonnen-Schulen werden. ■

07.12.2011



Alles Apfel Die beiden 3. Klassen und die 4b Klasse der Volksschule Alkoven beschäftigten sich in den vergangenen Wochen intensiv mit dem Thema Apfel. Ihre Ergebnisse stellten die Schüler am Tag des Apfels der gesamten Volksschule vor. Ein Apfelsong bildete den Abschluss der Präsentation. Auch die Bauernschaft Alkoven leistete einen Beitrag und verschenkte Äpfel.

07.12.2011

GASPOLTSHOFEN

>> **GEBURTSTAGE:** Maria Haitzinger (93), Bahnhofweg 2, am 27. November; Maria Wieländer (90), Bahnhofweg 2, am 28. November; Maria Mayr (93), Bahnhofweg 2, am 29. November; Maria Mittermayr (96), Hauptstraße 51, am 3. Dezember; Georg Ehart (70), Feldgasse 5, am 5. Dezember; Maria Vormaiер (80), Sonnenstraße 3, am 6. Dezember; Friederike Kraxberger (90), Bahnhofweg 2, am 6. Dezember.



>> **GEBURTSTAG:** Johann Staudinger (75), Hairedt 3, am 6. Dezember.

>> **TODESFALL:** Hermine Feischl, Bahnhofweg 2, verstarb im 84. Lebensjahr.

03.11.2011



„Die Weberischen“: Christian Selinger (in der Doppelrolle als Emanuel Schikaneder und Cilly Weber), Barbara Grausgruber (Josefa Weber), Kathrin Riedlbauer (Aloisia Weber), Andrea Schnötzing (Constanze Weber) und Romana Falkner (Sophie Weber).

AMATEURTHEATER

Kulturinitiative Spielraum spielt im Landestheater auf

GASPOLTSHOFEN/LINZ. Große Ehre und Anerkennung der schauspielerischen Leistung: Die Kulturinitiative Spielraum spielt im Zuge der Gastspielreihe des Amateurtheaters Oberösterreich im Linzer Landestheater auf.

Zum Jahreswechsel 2010/2011 begeisterte die Kulturinitiative Spielraum mit dem Felix Mitterer-Stück „Die Weberischen“ das heimische Publikum der Marktgemeinde. Nun ist das Stück in einer Neuauflage auf der Kammerspielbühne des Landestheaters zu sehen. Am Samstag, 19. November 2011, wird das Stück um 19.30 Uhr im Beisein von Felix Mitterer erneut aufgeführt.

Felix Mitterer-Reihe

„Das Amateurtheater Oberösterreich ist an uns herangetreten,

das Stück ‚Die Weberischen‘ im Zuge der Felix Mitterer-Reihe im Landestheater zu präsentieren“, erklärt Otilie Klinger, die bei der Aufführung Regie führt, „natürlich musste ich vor einer Zusage die Zustimmung aller Beteiligten einholen. Von den Schauspielern waren alle sofort dabei. Und auch die Musiker und unser Sänger Thomas Mayrhuber haben gleich zugesagt“.

Für das Ensemble rund um Otilie Klinger ist es eine große Ehre, dass Felix Mitterer bei der Aufführung anwesend sein wird. Seit Ende September wird wieder geprobt.

Schrille Persönlichkeiten

„Die Weberischen sind ein völlig untypisches Mitterer-Stück“, erklärt Klinger, „was ich so spannend finde, ist die Vermischung der alten Zeit mit moderner Musik“. Das Stück handelt von Wolfgang Amadeus Mozart

und seiner Verbindung zur Familie Weber. Mozart spielt zwar eine tragende Rolle im Leben der „Weberischen“, erscheint allerdings selbst nicht auf der Bühne. Das Stück wird von den fünf schrillen Persönlichkeiten im Hause Weber getragen. Die Originalmusik von „The Tiger Lillies“ wird von Thomas Mayrhuber, Gertrude Seifert, Heinz Baumgartner, Franz Jedinger und Karl Herndler interpretiert.

Im Anschluss an die Aufführung besteht die Möglichkeit zu einem Publikumsgespräch mit Felix Mitterer. Karten für die Aufführung gibt es beim Kartenservice des Landestheaters unter Tel. 0800/218 000 oder unter www.landestheater-linz.at ■

TERMIN

„Die Weberischen“ von Felix Mitterer
Samstag, 19. November 2011
Landestheater Linz, 19.30 Uhr

16.11.2011

LESUNG

Fritzfratz geht ihren Weg

GASPOLTSHOFEN. Fritzfratz ist eine Tintendruckerpatrone. Sie ist kohlrabenschwarz, dick und die Titelheldin des aktuellen Werks von Illustratorin Christine Stöger. Die Gaspoltshofnerin hat das Kinderbuch gemeinsam mit ihrer Freundin, der Schriftstellerin Martha Kogler aus Enns, gestaltet.

Gemeinsames Werk

Nun präsentieren Autorin und Illustratorin ihr gemeinsames Werk bei einer Lesung am Sonntag, 20. November 2011, um 14.30 Uhr im Pfarrheim. Die Lesung findet im Zuge der Buchausstellung statt und wendet sich an Kinder ab vier Jahren; der Eintritt ist frei. ■

i **TERMIN**

Sonntag, 20. November 2011
Pfarrheim Gaspoltshofen, 14.30 Uhr



Autorin Martha Kogler (li.) und Illustratorin Christine Stöger präsentieren ihr Buch „Fritzfratz“ bei einer Lesung im Pfarrheim.

30.11.2011

BIOMASSE

Alternative Energieformen bündeln Arbeitsplätze und Ertrag in der Region

GASPOLTSHOFEN. Seit Beginn dieses Jahres widmet sich die Marktgemeinde verstärkt dem Projekt erneuerbare Energie. Die bereits hohen Einsatzzahlen alternativer Energieträger sollen in den kommenden Jahren weiter erhöht werden.



Bei der Veranstaltung des Biomasseverbandes OÖ in assista - Das Dorf in Altenhof (v. li.): Biomasseverband OÖ-Obmann Ludwig Schurm, Geschäftsführer assista Walter Binder, Landesrat Max Hiegelsberger, Vizebürgermeister Karl Wagner und Geschäftsführer Günter Danningner (Biomasseverband OÖ).

Im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen werden zwei Biomasseheizwerke und eine Biogasanlage betrieben. Mit dem Projekt E-Gem wird an der Energieunabhängigkeit der Marktgemeinde gearbeitet. „Wir beschäftigen uns seit Anfang des Jahres intensiv mit dem Thema Energie“, erklärt Vizebürgermeister Karl Wagner, „unser Ziel ist es, Energie einzusparen und verstärkt alternative Energieformen einzusetzen“.

Erneuerbare Energieträger

Schon jetzt werden 47 Prozent des gesamten Energieverbrauchs in der Marktgemeinde mit erneuerbaren Energieträgern gedeckt. „Unser Ziel ist es, diesen im Vergleich ohnehin schon hohen Wert

an erneuerbarer Energie auf über 50 Prozent zu bringen“, betont Wagner. Nicht nur die Gemeinde, auch die Hauptschule von Gaspoltshofen macht sich seit geraumer Zeit für alternative Energieformen stark. „Die Hauptschule ist die erste Solarschule in Oberösterreich und erzeugt selbst Strom durch Photovoltaikanlagen“, erklärt Wagner, „mit speziellen Unterrichtsschwerpunkten werden bereits die jungen Bür-

ger mit dem Thema Energie infiziert“. Für Ludwig Schurm, den Obmann des Biomasseverbandes OÖ, sind die Aktivitäten der Marktgemeinde vorbildhaft: „Es ist wichtig, dass die Gemeinden Vorbilder sind; nur dann werden auch die Bürger mitmachen“.

Nachhaltige Wärme

In den 34 Gemeinden des Bezirkes Grieskirchen sorgen 21 bäuerliche und elf gewerbli-

che Biomasse-Heizanlagen für nachhaltige Wärme aus der Region. Durch die Nutzung von Holzreserven werden die Wälder gepflegt, in der heimischen Wirtschaft können Arbeitsplätze abgesichert beziehungsweise geschaffen werden und die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Biomasseverband

Knapp 500 Wärmekunden folgten der Einladung des Biomasseverbandes OÖ und der Heizwerke im Bezirk Grieskirchen zum Kabarett „Gestern ging ein Licht auf – heute sparen wir Energie“ mit dem Duo „Die Männer“ im Veranstaltungssaal von assista - Das Dorf in Altenhof. „Assista ist selbst Vorreiter in Sachen nachhaltiger Energieversorgung“, erklärt Geschäftsführer Walter Binder. Das Dorf wird mit klimafreundlicher Biomasse-Nahwärme beheizt. Unter den Ehrengästen konnte auch Agrarlandesrat Max Hiegelsberger, selbst einer der Heizwerksbetreiber in seiner Heimatgemeinde Meggenhofen, begrüßt werden. ■

16.09.2011

Tamara Christina Mayrhofer über ihre erste Arbeitswoche

„Lehrerin zu werden, war schon immer Kindheitstraum von mir“

Junglehrerin Tamara Christina Mayrhofer (23) aus Gaspoltshofen hat heuer in der Volksschule Haid mit ihrer Laufbahn begonnen. Als Sprachförderlehrerin unterstützt sie den Klassenvorstand einer Klasse mit 24 Schulanfängern. Nach ihrer allerersten Woche strahlt sie: „Ich bin einfach nur glücklich.“

zu werden, war schon ein Kindheitstraum von mir.

Und wie war dann der erste Schultag für Sie?

Ich war etwas aufgeregt und gespannt, was im ersten Jahr auf mich zukommt. Es war ein schönes Erlebnis, wie die Erstklässler stolz gekommen sind und man gespürt hat, dass sie jetzt endlich etwas lernen möchten.

Was haben Sie den Kindern schon alles gelernt?

In der Anfangsphase müssen sie erst einmal lernen sich in der Schule und der Klasse zurecht zu finden. SK

19.10.2011

KURZ & BÜNDIG

Native Speakers

GASPOLTSHOFEN. Eine Oktoberwoche brachte für alle Schüler der 4. Klassen der Hauptschule eine willkommene Abwechslung. Wie an der Hauptschule seit Jahren üblich, gestalteten „Native Speakers“ aus England und Amerika das Unterrichtsgeschehen. Für die Projektwoche gilt, dass der Regelunterricht aufgehoben wird und die Schüler nur Englisch sprechen. Dabei werden nicht nur Dialoge, Theaterstücke und Alltagssituationen eingeübt, sondern auch sportliche Aktivitäten gesetzt.

Wie lautet Ihr Resümee nach der ersten Schulwoche?

Ich bin sehr gut in der Schule aufgenommen worden. Nachdem ich ein Jahr auf eine Arbeitsstelle gewartet habe und heuer erst am Freitag vor Schulanfang von der freien Stelle in Haid erfahren habe, bin ich jetzt einfach nur glücklich. Lehrerin



Ehe am 09.07.2011



Daniela und Stefan Schoberleitner aus Gaspoltshofen mit Julia und Anna.

28.09.2011



Gewinner Die Marktgemeinde Gaspoltshofen hat in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Privatpersonen zum 13. Mal das Kinderferienprogramm organisiert. Das Freizeitprogramm für die Sommerferien wurde wieder sehr gut angenommen. Es haben rund 150 Kinder an den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen. Bei der Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung konnten zahlreiche Kinder sowie Eltern begrüßt werden. Die Kinder konnten durch die Abgabe ihres Ferienpasses an der Verlosung teilnehmen. Am Foto sind die Sieger der Aktion samt Gemeinderätin Anita Söllinger und Vizebürgermeister Karl Wagner zu sehen: Theresa Rebhan, Anna Haas, Lea Povacz, Helena Grausgruber, Anna Maxbauer, Lena Maxbauer, Lorenz Berger, Lea Stögmüller, Michael Kloibhofer, Helene Aigner, Jacqueline Gasperlmair, Sophie Merwald, Hemma Povacz, Alexandra Schmalwieser, Katrin Mühlleitner, Heidemarie Aigner, Lara Oberndorfer und Ina Povacz.

28.09.2011

ASSISTA

Linedance und Countrymusik

GASPOLTSHOFEN. Die Idee einer gebürtigen Altenhoferin, den Bewohnern von assista – Das Dorf Countrymusik näherzubringen, war im vergangenen Jahr ein voller Erfolg. Aus diesem Grund findet auch in diesem Jahr – am Sonntag, 9. Oktober 2011, ab 12 Uhr im assista Veranstaltungssaal – wieder ein Coun-

tryfest statt. Mit dabei sind die Line Dance Gruppe Renegade, die Desperados und die Country Band New Oklahoma. Das Fest kann bei freiem Eintritt besucht werden. ■

i TERMIN

Sonntag, 9. Oktober 2011, assista
- Das Dorf in Altenhof, ab 12 Uhr



Bereits zum zweitenmal findet bei assista in Altenhof ein Countryfest statt.



Altbgm u. Ehrenbürger der Marktgemeinde Gaspoltshofen

Josef Berger, Hinterleiten 1 feierte am 07.06.2011 seinen 90. Geburtstag.

Nach dem Festgottesdienst fand die anschließende Geburtstagsfeier am 13.06.

im Gasthof Wirlander mit 250 Festgästen statt. LAbg, Bgm Ing.

Wolfgang Klinger (im Bild mit dem Jubilar) hielt die Festansprache.



Die Nachwuchskids bei ihrem Einsatz im Rieder Stadion.

SOMMERFEST

Kleinfeldturnier mit Sonnwendfeuer

GASPOLTSHOFEN. Das Sommerfest der Union findet von 24. bis 26. Juni 2011 auf dem Fußballplatz statt. Am Freitagabend steht eine Dreh- und Trink-Party auf dem Programm. Der Samstag steht ganz im Zeichen des Kleinfeldturniers. Am Samstagabend findet das traditionelle Sonnwendfeuer statt. Am Sonntag erwartet die Besucher ein Frühschoppen,

bei dem auch die Gewinner der „Golden NAWUKI Tombola“ gezogen werden. Als Hauptpreis winkt ein Goldbarren. Tips ist als Kooperationspartner bei der Veranstaltung mit dabei. ■

i TERMIN

Freitag, 24., bis Sonntag, 26. Juni
Sportplatz Gaspoltshofen

24.08.2011



Beim Straßenstockturnier ist Spannung garantiert.

STOCKTURNIER Spektakel der Feuerwehr

GASPOLTSHOFEN. Die Freiwillige Feuerwehr Hörbach veranstaltet am Samstag, 27. August, ab 21 Uhr ihr Sommerspektakel in der Festhalle der Familie Heftberger. Bereits ab 12 Uhr lockt das Straßenstockturnier der FF nach Hörbach. Am Sonntag findet ab 10 Uhr ein Frühschoppen mit dem „Schoberl-Express“ statt. ■

22.06.2011

WECHSEL

Leiterin Gerda Neuhofner verlässt nach 38 Jahren den Kindergarten

GASPOLISHOFEN. Seit September 1973 leitete Gerda Neuhofner den Pfarrcaritas-Kindergarten. Vorher, von 1902 weg, führten Marienschwestern die Einrichtung.

Gerda Neuhofner war somit die erste weltliche Kindergärtnerin in der Gemeinde. Im September 1976 übersiedelte sie mit ihrer Kindergruppe in das jetzige Gebäude. Die Einweihung fand damals mit Dechant Johann Humer statt. In diesem Jahr gab es auch erstmals eine zweite Kindergruppe. Bereits 1978 kam eine dritte Gruppe dazu, 1993 eine vierte. Mit dem Ausbau des Dachgeschosses wurde Platz für



Für die scheidende Leiterin Gerda Neuhofner gestaltete der Kindergarten ein buntes, abwechslungsreiches Fest.

einen weiteren Raum geschaffen. 2000 feierlich ein. Heute beherbergt das Haus fünf Gruppen und damit rund 100 Kinder. Gerda Neuhofner verabschiedet sich in die Freizeitphase und übergibt die Leitung an Petra Grabenberger.

Karl Herndler ist ein Zeichner, er war Turmeremit, betreut eine Druckwerkstatt, ist vielfach aktives Vereinsmitglied.



Herndler skizziert in der Natur, zeichnet im Atelier weiter und geht aber dann Schritt für Schritt von den genauen Abbildungen we

Zeichnen ist Pulsschlag

„Ich vertiefe mich zuerst in ein Motiv, dann gehe ich zum Spielerischen über“, beschreibt Karl Herndler (73) seine Arbeit mit der Tuschfeder. Der Künstler aus Gaspoltshofen ist bekannt für seine „skripturalen Rhythmen“, schriftartige Zeichenlinien, die er großartig übers Papier fließen lässt. Herndler ist im Hausrucker Mostlandl zu Hause. Mostobstbäume prägen diese Region und sie finden sich auch in Herndlers Skizzenbüchern wieder. Zuerst skizziert er draußen in der Natur, dann

geht die Arbeit im Atelier weiter. Schritt für Schritt geht er vom genauen Abbilden weg und ergründet die Bewegung: „Ich versuche, den Rhythmus der Bäume wie einen Schriftzug niederzuschreiben.“

Zeichnungen entstehen, die immer weniger mit Na-

turdarstellung zu tun haben, dennoch bleibt das Wesen der Obstbäume erhalten. Genauso war es bei den Schlangen, die Herndler beobachtete. Heute liegt ein ganzer „Schlangenzklus“ vor, grafische Variationen der Bewegungen, die sich wie flüssige Schriftzeichen übers Papier schlängeln. Auch Pflanzen und Schwäne verfolgte er über längere Zeit.

Geschult bei japanischen Lehrern, reibt sich Herndler die Tusche selbst an und erzeichnet sich mit Feder oder Pinsel sein Universum

der „skripturalen Rhythmen“, das seinen Ursprung entweder vor der Haustüre nimmt oder ab auf Reisen: „Ich habe irgendwann den Fotoapparat zu Hause gelassen und mehr Skizzenbücher eingesteckt“, erzählt er. Rund 100 Bücher stehen heute im Regal und „kaum blättere ich in einem, läuft die gesamte Reise wieder vor meinen Augen ab“.

Eindrucksvoll für den Zeichner Karl Herndler war auch sein Aufenthalt im Turm des Linzer Dorfes hoch über den Dächern von Linz. Genau zwei Jahre es nun her, dass er eine Woche lang nur sich selbst zur Gesellschaft hatte: „Ich habe 50 Seiten Tagebuch geschrieben und denke heute an diese intensive Erfahrung mit mir selbst zurück.“ Seine Gedanken fasste Herndler nun in Büchlein „Turmerem Nr. 10“ (Wagner Verlag 12 €) zusammen. Übrigens: Als aktives Mitglied des Dorferneuerungsvereins „Lebensraum“ betreut Herndler auch die Druckwerkstatt im „Scheinhaus“ und ist „federführend“ bei Kunstinitiativen in Gaspoltshofen.

„Zeichnen ist intensives Beobachten, ist wie mein Pulsschlag, die Erlebnisse verankern sich tief!“

Zeichner Karl Herndler

Der Zeichner und Turmeremit Karl Herndler reibt sich die Tusche selbst an. Das Wichtigste an seiner Arbeit aber sind die Skizzen. Rund 100 Skizzenbücher stehen heute in seinen Regalen: gezeichnete Erinnerungen.



20.04.2011

ASSISTA

Frühlingsboten: Volksschüler schnuppern Gewächshausluft

GASPOLTSHOFEN. Wie man Kräutersalz herstellt, Setzlinge eintopft sowie Kräuter und Gemüse zu einer hervorragenden Jause kombiniert, konnten die Volksschüler aus Altenhof erlernen.

In dem Beschäftigungsangebot für Menschen mit Behinderung von assista – Das Dorf in Altenhof konnten die Junggärtner und -gärtnerinnen ihre Grünen Daumen trainieren und zahlreiche Kräuter- und Blumensorten kennenlernen. Der Besuch war eine willkommene Abwechslung für die Dorfbewohner, da die wissbegierigen jungen Helfer so richtig Schwung in das

Gewächshaus brachten. Am 28. und 29. April (jeweils von 8 bis 17 Uhr) lädt das Team des Gewächshauses zu den Tagen

der offenen Gärtnerei. Weitere Infos zum Angebot der assista-Gärtnerei gibt es im Internet auf www.assista.org/gaertnerei ■

04.05.2011



Jahreshauptversammlung Bei der Jahreshauptversammlung der SPÖ Gaspoltshofen/Altenhof wurde Ernst Petermandl als Leiter der Ortsorganisation bestätigt. Sabine Fischerleitner wird ihn als Stellvertreterin in seiner politischen Arbeit unterstützen. Am Foto (v. li.): Sabine Fischerleitner, Ernst Petermandl und Landtagsabgeordneter Erich Pilsner.



Die Schüler lernten im assista-Gewächshaus Kräuter- und Blumensorten kennen.

18.05.2011

08.10.2011
Wie bereits kurz berichtet, gab es schon wenige Stunden zuvor einen typischen

Herbststunfall in Geboltskirchen. Hier hatte die tiefstehende Sonne den Autofahrer Martin E. (39) aus Haag/H. geblendet sodass er beim Abbiegen den Rennradfahrer Friedrich P. (53) aus Gaspoltshofen übersah. Der Radler erlitt ein gefährliches Polytrauma.

DR. FRITZ POVACZ,
Sonnenstraße



Ortsbäuerin Maria Scheibmayr vulgo Edtbergerin legte nach 21-jähriger Tätigkeit ihr Amt als Ortsbäuerin von Altenhof, Gemeinde Gaspoltshofen, nieder. Mit ihr scheidet die bisher längstdienende Ortsbäuerin aus dem Amt. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Maria Haas vulgo Unterweinhölerin gewählt. Am Foto (v. li.): Anton Mittermayr, Maria Scheibmayr, Bezirksbäuerin Christine Traunwieser, Christine Mittermayr, Heinrich Preischer und Maria Haas.

Gaspoltshofner Alois Schmalwieser fährt bei Landl-Rallye mit

19. August 2011 - 00:04 Uhr · N. König-Felleitner · Wels

Wels

„Mein ganzer Stolz: Ford T, Baujahr 1923“

[Bild vergrößern](#)



Bei Schönwetter führt er morgen dieses Auto aus
Bild: nkf

GASPOLTSHOFEN/MEGGENHOFEN. Am Wochenende findet die 22. Landl-Rallye statt. Die OÖNachrichten sprachen mit Oldtimer-Fan Alois Schmalwieser (75) aus Gaspoltshofen, einem Teilnehmer der ersten Stunde.

OÖN: Wie geht es Ihnen so kurz vor der Rallye? Sind Sie schon nervös?

Schmalwieser: (lacht) Nein, gar nicht. Wenn man so oft wie ich mitgemacht hat, entwickelt man eine gewisse Routine. Aber ich freue mich natürlich schon wieder sehr auf die Rallye, denn es ist jedes Mal wieder eine tolle Veranstaltung.

OÖN: Waren Sie bei allen 21 Rallyes dabei?

Schmalwieser: Ich war – glaube ich – ein oder zwei Mal verhindert.

OÖN: Wie kann man sich diese Rallye genau vorstellen? Fahren hier alle Oldtimer gemeinsam weg?

Schmalwieser: Es gibt eine genaue Route, diese erfahren die Teilnehmer erst kurz vor dem Start. Morgen startet der erste Oldtimer um 9.30 Uhr, eine Minute später der Nächste und so weiter.

OÖN: Wie wird kontrolliert, ob sich alle an die Route halten?

Schmalwieser: Es gibt Kontrollpunkte, zu denen jeder Fahrer muss. Früher musste man bei diesen Kontrollpunkten noch zehn Fragen beantworten. Das waren technische Fragen, aber auch zu der Region. Es gab Pokale für die Besten, heute kann man Sachpreise gewinnen.

OÖN: Darf jeder teilnehmen oder gibt es Kriterien, die man erfüllen muss?

Schmalwieser: Grundsätzlich muss das Fahrzeug, mit dem man teilnimmt, älter als 30 Jahre sein, dann gilt es als Oldtimer. Allerdings werden für Klassiker wie Ferrari oder Maserati Ausnahmen gemacht. Auch Käfer dürfen jetzt teilnehmen, was früher nicht der Fall war. Militärfahrzeuge waren früher schon nicht erlaubt und sind es jetzt noch nicht.

OÖN: Heuer rechnen die Veranstalter mit rund 200 Teilnehmern. Wie viele waren beim ersten Mal dabei?

Schmalwieser: Es waren rund 30 Teilnehmer am Start. Altpfarrer Manfred Brandl ist von Steyregg zu uns gekommen. Er ist ein echter Autoliebhaber und hat die Rallye damals ins Leben gerufen. Er organisiert sie auch heute noch.

OÖN: Wie viele Oldtimer haben Sie zu Hause?

Schmalwieser: Insgesamt habe ich 20 Motorräder und zwei Autos. Alle sind fahrtüchtig, die meisten auch angemeldet. Besonders stolz bin ich auf den „Ford T“. Der wurde 1923 gebaut, hat zwei Gänge und 70 km/h Höchstgeschwindigkeit. Davon gibt es in Österreich nur noch 43 Stück.

OÖN: Wie viel ist Ihre Sammlung wert?

Schmalwieser: Das kann man gar nicht sagen. Ich habe nicht nur Autos und Motorräder, ich sammle noch Fahrräder, Radios und kurioses Werkzeug von früher. Die Preise, die ich gezahlt habe, sind Liebhaberpreise. Einen Wert zu nennen, ist sehr schwer.

OÖN: Wie viele Radios haben Sie zu Hause?

Schmalwieser: Ich habe 380 Radios aus der ganzen Welt sowie 27 Fahrräder. Ich habe ein Hochrad, Baujahr 1877, und ein Rad aus Bambus. Mit denen nahmen meine Frau und ich in Frankreich an einem 25 Meilen Rennen teil. Das Hochrad war früher verboten, weil es so gefährlich war: Viele Leute hatten sich bei Stürzen das Genick gebrochen. Ich bin damit gefahren – ohne Sturz.

OÖN: Reparieren Sie die Fahrzeuge auch selbst?

Schmalwieser: Ja, natürlich. Ich kaufe nicht ganze Motorräder, sondern immer nur einzelne Teile, die ich danach zusammen baue. Das habe ich mir alles selbst beigebracht, ich war schon immer ein sehr interessierter Bastler.

OÖN: Fahren Sie morgen bei der Rallye mit dem Motorrad oder mit dem Auto?

Schmalwieser: Ganz klar mit dem Auto. Mein zweites Auto ist ein roter MGB, Baujahr 1971. Dieser hat vier Gänge, ich kann aber noch zwei dazuschalten, wenn es nötig ist. Der würde 170 km/h schnell sein: So schnell bin ich aber noch nie gefahren.

OÖN: Mit welchem Auto würden Sie lieber fahren?

Schmalwieser: Mit dem „Ford T“. Aber mit dem fahre ich nur, wenn es nicht regnet. Das kann man in diesem Sommer wohl erst morgen Vormittag sagen.

Alois Schmalwieser: Sammler, Bastler

Wenn an diesem Wochenende die 22. Landl-Rallye stattfindet, ist Alois Schmalwieser, wie (fast) jedes Jahr dabei. Der 75-jährige Gaspoltshofner ist Vater von zwei Söhnen und Großvater von drei Enkeln. Früher war er als Landwirt und Kraftfahrer tätig.

Schmalwieser sammelt Autos, Motorräder, Fahrräder und Radios. Mittenweide besitzt er zwei Garagen voll mit Sammlerstücke.

Sein größter Stolz ist der „Ford T“, ein Auto aus dem Jahr 1923. In Österreich gibt es nur 43 Stück dieses Oldtimers.

07.09.2011

KUNSTPROJEKT

Kunst vom Rand: Großes Finale des Workshops bei assista in Altenhof

GASPOLTSHOFEN. Während des Workshops „Kunst vom Rand“ gestalteten die Künstler Andrea Hinterberger, Sepp Pfeiffer und Meinrad Mayrhofer gemeinsam mit den Sozialeinrichtungen ProMente Grieskirchen, FAB GOA Gallsbach und assista Soziale Dienste in Altenhof Sitz-Objekte aus vorgefundenen Materialien. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Leader-Region Mostlandl Hausruck realisiert.

Fantasievolle Sitz-Objekte

Die fantasievollen Sitz-Objekte werden bei der Schlussveranstaltung von Kunst vom Rand am Freitag, 9. September 2011, ab 14 Uhr bei assista – Das Dorf in Al-

tenhof präsentiert. Im Anschluss lädt ein Künstlerfest mit Livemusik und Grillen am Lagerfeuer zum gemütlichen Zusammensein ein. Die Veranstaltung kann bei freiem Eintritt besucht werden.

100 Jahre Grieskirchen

Die Veranstaltung in Altenhof findet im Zuge von „100 Jahre Grieskirchen“ statt. Beim Tag der offenen Tür im Behördenviertel Manglbürg in Grieskirchen wurden die Sitzmöbel erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

TERMIN

Freitag, 9. September 2011
Schlussveranstaltung „Kunst vom Rand“, assista Altenhof ab 14 Uhr



Ein ausgesdienter Kontrabass wurde zum Sitzobjekt umfunktioniert.

EHRUNG

Trauner geehrt

GASPOLTSHOFEN. Rudolf Trauner wurde mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich geehrt. Der Direktor der Hauptschule Gaspoltshofen ist als Lehrgewerkschaftsvorsitzender des Bezirks für 700 Lehrer zuständig. 16 Jahre fungierte er als ÖVP-Gemeindeparteiobmann, war Gemeindevorstand und Vize-Bürgermeister. Zudem bekleidet er Vorstandfunktionen bei der Wasserversorgung Grünbach, der Liedertafel, im CLC, ÖAAB und bei der Feuerwehr Hörbach.

12.10.2011



Landeshauptmann Josef Pühringer (li.) überreicht Rudolf Trauner das Goldene Verdienstzeichen. Foto: Land OÖ/Kraml

27.04.2011

MALSCHULE

Farbenrausch im Purpur

GASPOLTSHOFEN. Hinter dem Namen Purpur steckt die neugegründete Malschule der beiden freischaffenden Künstlerinnen Claudia Viechtbauer und Mary Fernety. Die Malschule ist im Erdgeschoß des Gebäudes Hauptstraße 10 untergebracht; in direkter Nachbarschaft befindet sich das Scheinhaus, das sich mit seiner Druckwerkstatt weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen Namen gemacht hat. „In der Gemeinde wird künstlerisches Schaffen sehr gefördert“, freuen sich Viechtbauer und Fernety, „der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, uns die Räumlichkeiten für die Malschule mietfrei zur Verfügung zu stellen“.



Claudia Viechtbauer (li.) und Mary Fernety haben die Malschule Purpur gegründet.

Gemeinsames Projekt

Die Künstlerinnen haben zuvor in einer Malschule in Wels gearbeitet. „Wir leben beide in Gaspoltshofen und sind dann zur Arbeit in die Malschule nach Wels gefahren. Irgendwann haben wir uns gefragt, ob die Verwirklichung einer Malschule nicht auch in Gaspoltshofen möglich wäre“, erzählen die beiden. Seit der Vorlage ihres Konzepts beim Gemeinderat geht alles Schlag auf Schlag: „Man weiß, dass man auf dem richtigen Weg ist, wenn alles fließt“. Die ersten Ferienkurse für Kinder waren bestens besucht. „Am Land nehmen sogar mehr

Kinder an unseren Kursen teil wie in der Stadt“, freut sich die gebürtige Amerikanerin Fernety. Der aktuelle Malkurs lockte Kinder aus dem ganzen Bezirk, selbst aus St. Agatha, in die Malschule nach Gaspoltshofen.

Die Malschule bietet auch Kurse für Jugendliche und Erwachsene an. Freies Malen mit Temperafarben steht am 27. und 28. Mai (17 bis 19 Uhr) am Programm (Kosten: € 25,- pro Tag, inkl. Material), ein Mutter-Kind-Malen wird am 3. Juni von 14.30 bis 15 Uhr (€ 15,-) angeboten. Mit Bleistift und Kohle zeichnen können Jugendliche und Erwachsene am 24. Juni und am 1. Juli (17 bis 19 Uhr). Die Möglichkeit zur Anmeldung

gibt es bei Claudia Viechtbauer, Tel. 0664/1511228. Mary Fernety leitet den Kurs Naturstudien mit Bleistift, Kohle und Temperafarben am 19. und 20. August (18 bis 20 Uhr), sowie am 16., 17. und 18. August (10 bis 12 Uhr; Kosten €25,-); Anmeldung unter Tel. 0664/73597365. „Unsere Kurse sollen den Teilnehmern einerseits die Möglichkeit geben, sich künstlerisch weiterzuentwickeln“, erklärt Viechtbauer, „andererseits dienen Malkurse auch der Selbstbestätigung und -verwirklichung“.

i MALWORKSHOP

Für Kinder/Jugendliche (6 bis 16 Jahre) Freitag, 6., und Samstag, 7. Mai, 14 bis 17 Uhr, Anmeldung: 0664/1511228

05.10.2011



Ehrung Leonhard Malzer aus Meggenhofen wurde für seinen ausgezeichneten Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung für Metallbautechnik eine Ehrung durch Landeshauptmann Josef Pühringer verliehen. Malzer hat seine Lehre bei der Gruber Maschinen GmbH in Gaspoltshofen absolviert. Am Foto (v. li.): Johannes Gruber, das Ehepaar Malzer, Leonhard Malzer und Landeshauptmann Josef Pühringer.

12.10.2011

GASPOLTSHOFEN

GEBURTEN:



MARIE LUISE Kühberger, am 25. September

JUBILÄEN: **KARL DURINGER**, 94 Jahre am 2. Oktober; **STEFANIE FISCHERLEITNER**, 80 Jahre am 2. Oktober; **FRANZ KÜHBERGER**, 75 Jahre am 4. Oktober. **STERBEFÄLLE:** **FRANZ FUCHSHUBER**, im 83. Lebensjahr; **MARIA STOCKINGER**, im 90. Lebensjahr.

04.05.2011

MUSIKVEREIN

Tanz in den Mai

GASPOLTSHOFEN. Der Musikverein Altenhof veranstaltet von 6. bis 8. Mai den Altenhofer Maitanz in der Maitanzhalle in Gröming. Das dreitägige Fest bietet Unterhaltung für Jung und Alt. Am Freitagabend spielen ab 20.30 Uhr „Die Frankenburger“ auf. Am Samstag steht die österreichische Partyband „S-A-C“ auf der Bühne. Ermäßigter Eintritt (fünf Euro) bis 21.30 Uhr. Der Frühschoppen am Sonntag wird von der BKK Kohlgrube musikalisch umrahmt. Alle Müt-



Zünftige Stimmung beim Maitanz.

ter, die am Muttertag den Frühschoppen besuchen, dürfen sich auf eine kleine Überraschung freuen. Tips ist bei der Veranstaltung als Kooperationspartner mit dabei und verlost für Samstagabend 10x2 Tickets. ■

11.05.2011



Gruppenbild des Musikvereins Gaspoltshofen; aufgenommen in Riva del Garda.

FLICORNO D'ORO

Konzertreise führte an den Gardasee

GASPOLTSHOFEN. 45 Orchester aus sieben europäischen Ländern trafen sich im italienischen Riva del Garda, um in verschiedenen Kategorien beim Konzertwettbewerb „Flicorno D'oro“ anzutreten. Auch der Musikverein Gaspoltshofen stellte sich der internationalen Jury. Mit dem Pflichtstück Juana de Arco – Ferrer Ferran sowie dem Selbst-

wahlstück Windows of the World – Peter Graham wurde ein voller Konzertsaal mit knapp 600 Zuhörern begeistert. Das Selbstwahlstück wurde dem Musikverein in der Punktevergabe etwas zum Verhängnis, sodass die Chance auf eine Platzierung im vorderen Bereich nicht gegeben war. Die Konzertreise war für die Musiker trotzdem ein voller Erfolg. ■

03.08.2011



Karl Herndler aus Gaspoltshofen wurde zum Konsulent für die Dorf- und Stadtentwicklung ernannt.

ERNENNUNG

Konsulenten

GASPOLTSHOFEN/ROTTENBACH. Claudia Ortner aus Rottenbach und Karl Herndler aus Gaspoltshofen wurden zu Konsulenten für Dorf- und Stadtentwicklung ernannt. Claudia Ortner aus Rottenbach ist seit 1996 Mitglied im Dorfwirtschaftsverein und seit 2002 dessen Obfrau. Der Verein ist Preisträger beim Wettbewerb der Ideen 2005 für die Pflanzenbörse. Karl Herndler ist seit 1999 Obmann des Dostvereins, eine Funktion, die er im Vorjahr aus gesundheitlichen Gründen abgab. 2005 war der Verein Preisträger beim Wettbewerb der Ideen für das Projekt Scheinhaus. Die Handschrift von Herndler tragen Projekte wie die Revitalisierung des Söllinger Hauses in das Kinomuseum Kinoptikum, die Erhaltung des Scheinhauses sowie der Skulpturenpark Husruch, die Initiative für das Hausruck-Mostlandl mit vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen oder die Beteiligung an den Landwochen. ■

07.09.2011

● Vier Finger abgemäht

Beim Rasenmähen geriet ein Gaspoltshofener (44) mit der rechten Hand ins Mähwerk. Das rotierende Messer trennte ihm bis auf den Daumen alle Finger ab. Rettungsheli „C 10“ flog den Schwerverletzten ins AKH Linz.

(Oberthumer Werner,
Kirchdorf)

06.07.2011



D'Blechan sorgen beim Platzfest für Stimmung.

PLATZLFEST

Ein Fest für die ganze Familie

GASPOLTSHOFEN. Traditionell zu Beginn des Sommers findet am Freitag, 8. Juli 2011, ab 16 Uhr bei assista – das Dorf in Altenhof das Platzfest statt. Eröffnet wird mit „D'Blechan“, ein Blechenensemble mit Schwung, Volksnähe und hoher musikalischer Qualität (16.30 Uhr). Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, Showeinlagen mit den Tänzerinnen der Landesmusikschule Gaspoltshofen/Haag, die Golden Girls und die a capella Männergruppe „More&More“ erwarten die Besucher. Auch das grandiose Feuerwerk (22.30 Uhr) darf natürlich nicht fehlen. Eintritt frei. ■

07.07.2011

Hallo
Landl

LESERPOST

Zum Bericht „Waidmann schoss 62 Wildschweine“ in der Juni-Ausgabe vom „Landl“.

Mit großem Entsetzen habe ich den Artikel gelesen. Mich wundert nur, dass kein Foto von den wahrscheinlich erschlagenen Frischlingen der Bache abgebildet ist, oder schämt sich dann doch jemand dafür! Außerdem frage ich mich, ob der Artikel von der Jägerschaft bezahlt wurde oder jemand in der Redaktion diese Taten gutheißt.

Unter dem Vorwand, dass Tiere einen großen Schaden anrichten wird aus purer Lust gemordet. Dabei nimmt sich ein Tier nur, was es zum Leben braucht. Die wirklichen Schädlinge, die sich auf dieser Welt zu breit machen und anderen Geschöpfen den Lebensraum nehmen und vernichten, sind zweibeinig.

Früher jagten die Neandertaler auch nur zum Überleben, die heutigen Neandertaler nur aus purer Lust und Machogehabe (Leider sind auch viele Politiker dabei, deswegen ist die Jagd auch leider heute noch nicht verboten)!

Mit welchem Recht nimmt sich nur ein einziger Teil der Schöpfung heraus, andere „Kinder Gottes“ zu töten, wenn es nicht zum Überleben ist.

In der heutigen Zeit muss die Jagd abgeschafft werden, denn wenn der Mensch weiterhin alles ausrottet, werden am Ende nur die Ratten (4- und 2-beinig) überleben.

Waltraud Rehak
Gaspoltshofen

10.08.2011



Tenniscamp Der UTC Gaspoltshofen veranstaltete bereits zum viertenmal das beliebte Kinder- und Jugend-Tenniscamp. Insgesamt nahmen 19 Kinder und Jugendliche daran teil. Am Bild: Alle Sieger des Abschlussturniers mit den Trainern.

14.09.2011

ENERGIE

E-Gem startet in den Herbst

GASPOLTSHOFEN. Die Markt-gemeinde hat es sich zum Ziel gesetzt, in 30 Jahren energieautark zu sein. Um diese Vision zu verwirklichen, wurde das Projekt E-Gem gestartet. Ein Fragebogen, der an alle Haushalte der Gemeinde verschickt wurde, sollte dabei helfen sich ein Bild vom derzeitigen Energieverbrauch zu machen. Rund 25 Prozent der Gemeindebürger haben sich an dieser Umfrage beteiligt. Besonders stolz ist man in der Gemeinde darauf, dass bereits jetzt ein sehr hoher Teil der benötigten Energie mit erneuerbarer Energie gedeckt wird.

Workshop am 14. September

Der dritte E-Gem Workshop findet am Mittwöch, 14. September 2011, um 19 Uhr im Gasthaus Wirlandler statt. Alle interessierten Gemeindebürger sind zur aktiven Mitarbeit eingeladen. Beim Workshop werden anhand der Ergebnisse der Fragebogenanalyse Energiespar-Projekte für die Marktgemeinde ausgearbeitet. ■



TERMIN

Mittwoch, 14. September 2011
Gasthaus Wirlandler, 19 Uhr

20.07.2011



Der Gasthof Kaiserlehner bietet ein ansprechendes Ambiente.

KULINARISCH

Salatwochen im Gasthof Kaiserlehner

GASPOLTSHOFEN. Kulinarische Kostbarkeiten sind schon seit jeher Lust und Ziel des Reisenden. Im Gasthof Kaiserlehner finden Gäste klassische Haus-

mannskost ebenso wie neue, leichte Gerichte oder besondere Spezialitäten vor. Auch auf persönliche Vorlieben wird gerne eingegangen. Kontakt: Gasthof Kaiserlehner, Gröming 1, 4674 Altenhof, Tel. 07735/6651. ■

Anzeige

HIGHLIGHTS

- Salatwochen bis 31. Juli 2011
- Terrassenbetrieb
- Musikantenstammtisch (jeden dritten Sonntag im Monat)
- Individuell geplante Feste



17.08.2011

Schwimmkurs Bereits zum 40. Mal hielt Josef Mayr einen Schwimmkurs im Freibad von Gaspoltshofen ab. 40 Kinder lernten auch in diesem Jahr unter seiner Anleitung in wenigen Tagen das Schwimmen. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde Mayr nun seitens der Marktgemeinde geehrt. Beim Kursabschluss wurde ihm von Bürgermeister Wolfgang Klinger ein Ehrengeschenk überreicht.



07.09.2011



Vereinsmeister Bei den Vereinsmeisterschaften des Union Tennisclubs wurden in den Bewerbungen Damen-Einzel, Herren-Einzel mit B-Bewerb, Herren-Doppel, Kinder U10-Einzel, Jugend Einzel und Doppel und Mixed die Sieger in vielen spannenden Spielen ermittelt. Am Foto: U10-Einzel-Sieger Daniel Oberndorfer. Die komplette Siegerliste, weitere Fotos und Infos zum UTC Gaspoltshofen gibt es im Internet unter <http://vereine.tips.at/utc-gaspoltshofen>.

03.08.2011



Gaspoltshofen Gasthof Wirlander Sonntag, 16. Oktober 2011

Einlass: 16.30 Uhr, Beginn: 18.00 Uhr

Kartenvorverkauf:

nähere Info: WWW.LF-CONZERT.AT

Alle Raiffeisenbanken und Sparkassen
Ö-Ticket Verkaufsstellen oder unter 01/96096
Karten per Post: 07618/20144-0
GH Wirlander, Postpartner Ehrengrubner

Konzert bei Tisch
mit Bewirtung



21.09.2011

Schule Innovativ

GASPOLTSHOFEN. Seit Schulbeginn werden die 34 Erstklassler der Hauptschule nach dem Modell „ÖÖ Schule Innovativ“ unterrichtet. Das Zertifikat wurde im Sommer neben der Hauptschule Gaspoltshofen noch vier weiteren Schulen im Bezirk verliehen. An der Hauptschule werden in diesem Schuljahr 199 Schüler in elf Klassen von 28 Lehrkräften unterrichtet. Zwei Schulasistentinnen betreuen zwei Schüler, die an den Rollstuhl gefesselt sind. Zehn Schüler werden integrativ unterrichtet.

10.08.2011

SOMMER Interview

Ihre Freizeit verbringt Angelika Neuhofer (27) aus Gaspoltshofen am liebsten unter Wasser. Sie ist eine der ganz wenigen Tauchlehrerinnen im Salzkammergut und am und im Attersee aktiv.

Tauchlehrer gibt es ja viele, Tauchlehrerinnen sind aber offenbar eine Rarität – wie sind eigentlich Sie dazu geworden?

Ich hab' bei einem Ägypten-Urlaub eher zufällig einen Tauchkurs gemacht. Ein Jahr später bin ich für zwei Jahre nach Ägypten, hab' Arbeit gesucht und mich in einer Tauchbasis zur Lehrerin

„Tauchen ist mein Leben“

ausbilden lassen – und hab' Touristen das Tauchen beigebracht.

Dann ging's wieder zurück in die oberösterreichische Heimat...

... wo ich das Tauchen nicht aufgeben wollte. Ich bin dann auf den „Bocki“ von der Tauchbasis „under pressure“ gestoßen.

Sie haben bereits viel Erfahrung unter Wasser.

Insgesamt um die 600 Tauchgänge, davon etwa 300 in kalten Seen.

Der heurige, sonnenarme Sommer sorgt ja für einen Taucher-Boom – was fasziniert Ihre Schüler?

Vor allem schwereloses Schweben unter Wasser.

Auch Sie persönlich scheint das „Jojo“-Wetter nicht besonders zu stören.

Nein, eigentlich nicht. Wann immer es geht, tauche ich im Attersee unter, und da ist's besser, wenn es nicht zu heiß ist. JH

11. August 2011 - 00:04 Uhr · Wels

Wels

Kulturkirtag mit Bilgeri

GASPOLTSHOFEN. Das Spielraum-Team hat ein buntes Kulturkirtag-Wochenende organisiert. Mit dabei sind Krautschädl, Reinhold Bilgeri und die Wechselbassmusikanten.

Unterstützung bekamen die Gaspoltshofener bei der Organisation heuer von vier Welser HAK-Schülern. Beginn ist morgen mit dem Konzert „Plug_In“ mit den Bands Krautschädl, Bilderbuch & Green Couch Project. Am Samstag liest Reinhold Bilgeri um 21 Uhr aus seinem Roman „Der Atem des Himmels“ und singt Liebesballaden.

Am Sonntag stehen beim Kirtag der Frühschoppen mit den Wechselbassmusikanten, Kindertheater (Das tapfere Schneiderlein: 14 Uhr) und Kino (Nowhere Boy, 21 Uhr) am Programm.

[Bild vergrößern](#)



Krautschädl spielen morgen in Gaspoltshofen. Bild: OON



Foto: Johann Höglinger

Prof. Angelika Neuhofer bringt Anfängern die Tauchtechnik bei

10. August 2011 - 00:04 Uhr · · Oberösterreich

Oberösterreich

Der „Manager“ von Sankt Anna

Vier Jahre hat die Restaurierung der Filialkirche St. Anna in Oberthalheim bei Timelkam gedauert. Am 31. Juli wurde das barocke Kleinod feierlich wiedereröffnet. Jetzt darf sich die Pfarre Timelkam über den Denkmalpreis des Landes O.Ö. freuen. Eine Bestätigung auch für Erasmus Grünbacher: Der pensionierte Geschäftsleiter der Raika Timelkam war für den Finanzierungsplan verantwortlich, warb um Fördermittel und managte die Buchhaltung.

Mit Pfarrgemeinderatsobmann Max Groß sowie Bauausschuss-Obmann Ernst Ometsmüller und Josef Pfusterer vom Bau- und Finanzausschuss der Pfarre war Grünbacher eine treibende Kraft des 950.000-Euro-Projekts, das von Restauratorenteams aus Salzburg und Regensburg durchgeführt wurde. Aufgebracht wurde die Summe durch Eigenmittel der Pfarre, Spenden sowie Förderungen von Gemeinde, Land, Bundesdenkmalamt und Diözese.

St. Anna ist die Hochzeits-, Tauf- und Friedhofskirche der Pfarre Timelkam – und weitem bekanntes Kulturzentrum. „Nach der Sanierung und Entfeuchtung schaut die Kirche mit der erneuerten Fassade, dem vergoldeten Kirchturmkreuz und der kräftigen Marmorierung des Innenraums jetzt wieder so aus wie zu ihrer Blütezeit um 1700“, sagt Grünbacher.

Aufgewachsen in Gaspoltshofen, leitete er bis zur Pensionierung das Bankinstitut in Timelkam und lenkte 15 Jahre die Geschicke des Pfarrgemeinderates. Wandern, Reisen und Fotografieren sind die Hobbys des vierfachen Familienvaters. Der Severin-Preisträger der Diözese betreut die Pfarr-Homepage und lässt im Kirchenchor seine Bass-Stimme ertönen.

[Bild vergrößern](#)



Erasmus Grünbacher (70) Beruf: Geschäftsleiter der Raika Timelkam in Pension Zuhause in: Timelkam Familie: verheiratet, vier Kinder, zehnen Enkel Bild: privat

05. September 2011 - 00:04 Uhr · · Leserbriefe

Leserbriefe

Neue Grenzen

Ich habe das Gefühl, dass ein gravierender Wertewandel in unserer Gesellschaft stattfindet. Dieser ist offenbar in der Tatsache begründet, dass die wahrnehmbaren (moralischen) Grenzen in allen Belangen immer weiter in Extrembereiche verschoben werden.

War es noch vor 20 Jahren undenkbar, das Wort „geil“ in den Mund zu nehmen, geschweige denn in der Werbung als Superlativ zu gebrauchen, so ist es heute geradezu opportun, die vermeintlich unzureichenden Attribute mit diesem Begriff aufzuladen. Was in der Sprache eine harmlose (?) Verschiebung hin zu Kraftausdrücken ist, ist in der Politik und deren Vertreter die Auflösung des moralischen Anspruchs, dessen Politiker sich so gerne rühmen. Wie sonst ist es möglich, dass die jüngst ans Tageslicht geförderten Ungeheuerlichkeiten passieren? Es ist offensichtlich, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen in schamloser Weise von Insidern ausgenutzt werden und darauf vertrauen, dass durch immer dreistere Sauereien der Gewöhnungseffekt des gemeinen Bürgers eben zu dieser Verschiebung der Grenzen kommt. Und – verdammt – sie haben Recht! Die Proponenten auf der Bühne dieser Machenschaften können sich durchaus sicher fühlen, zumal die Staatsanwaltschaft weisungsgebunden ist und somit am Gängelband der Politik(er) nicht selbst entscheiden darf, was Recht und Unrecht ist.

Ing. Maximilian Leiner,

Gaspoltshofen